

Botschaft neun

**Der organische Aufbau der Gemeinde
als des Leibes Christi
durch den Prozess des geistlichen Stoffwechsels
gemäß der inneren Erfahrung des innewohnenden Christus
durch die Gläubigen**

Bibelverse: 2.Sam. 7:12–14a; Eph. 3:16–21

I. Zweiter Samuel 7:12–14a ist die Enthüllung einer sinnbildlichen Prophezeiung, die uns zeigt, dass wir es nötig haben, dass Gott Christus in unsere innere und tiefe Zusammensetzung hineinbaut, damit unser ganzes Sein mit Christus neu zusammengesetzt wird – Mt. 16:18:

- A. Die ewige Ökonomie Gottes gemäß Seinem Herzenswunsch besteht darin, Sich Selbst in den Menschen hineinzubauen und den Menschen in Sich hinzubauen (Eph. 3:16–17a); diese gegenseitige Wohnung ist die Wirklichkeit des Leibes Christi und wird im Neuen Jerusalem vollendet (Joh. 15:4–5a; 1.Joh. 2:27–28; 3:24; 4:13, 15–16; Offb. 21:3, 22).
- B. Gottes Absicht in Seiner Ökonomie besteht darin, Sich Selbst in Christus in unser Sein hineinzubauen – 2.Sam. 7:12–14a; Eph. 3:17a; Joh. 14:20; Gal. 4:19:
 - 1. Es verlangt Gott danach, Sich Selbst in Christus in uns einwirken; alles, was Christus ist, und alles, was Christus vollbracht hat, dient nur diesem einen Ziel – Phil. 2:13; Eph. 3:17a; Kol. 3:10–11.
 - 2. Wir haben es nötig, dass Gott Sich Selbst in Christus in unsere Menschlichkeit hineinbaut, indem Er Sich Selbst in Christus als unser Leben, unsere Natur und unsere Person in uns hineinwirkt – Eph. 3:17a.

II. Epheser 3:16–21 offenbaren, dass der Dreieine Gott in uns hineingekommen ist, um ein Aufbauwerk mit Sich Selbst als dem Element und auch mit etwas von uns als dem Material zu tun; das wird durch das Gleichnis vom Sämann in Matthäus 13 veranschaulicht:

- A. Der Herr sät Sich Selbst als Samen des Lebens in die Herzen der Menschen, in die Erde, damit Er in ihnen wächst und lebt und in ihnen zum Ausdruck kommt – V. 3.
- B. Die Samenkörner werden in die Erde gesät, um mit den Nährstoffen der Erde zu wachsen; dies führt dazu, dass der Ertrag eine Zusammensetzung aus den Elementen der Samenkörner und der Erde ist – V. 23.
- C. Wir haben in uns bestimmte Nährstoffe, die von Gott geschaffen wurden als Vorbereitung darauf, dass Er in uns hineinkommt, um in uns zu wachsen; Gott hat den menschlichen Geist mit den menschlichen Nährstoffen samt dem menschlichen Herzen als der Erde für das Wachstum des göttlichen Samens in uns geschaffen – 1.Joh. 3:9; 1.Petr. 1:23; Kol. 2:19:
 - 1. Die Geschwindigkeit, mit der wir im Leben wachsen, hängt nicht vom göttlichen Samen ab, sondern davon, wie viele Nährstoffe wir diesem Samen zur Verfügung stellen; je mehr Nährstoffe wir ihm zuführen, desto schneller wächst der Samen und desto mehr wird er gedeihen – Ps. 78:8; Mt. 5:3, 8:
 - a. Wenn wir in unserer Seele, in unserem natürlichen Menschen, bleiben,

gibt es keine Nährstoffe für das Wachstum des göttlichen Samens; aber wenn wir in unseren inneren Menschen hineingestärkt werden, und wenn wir auf unseren Geist achten und unseren Geist üben, werden die Nährstoffe zugeführt und Christus wird in unseren Herzen Wohnung machen – Eph. 3:16–17; Röm. 8:6; 1.Tim. 4:7.

- b. Wenn wir den Herrn als den Samen des Lebens in uns wachsen lassen wollen, damit Er unser voller Genuss ist, müssen wir uns dem Herrn absolut öffnen und mit Ihm zusammenarbeiten, um unser Herz gründlich behandeln zu lassen – Mt. 13:3–9, 19–23.
2. Auf der einen Seite stärkt Gott uns mit Sich Selbst als dem Element und auf der anderen Seite stellen wir die Nährstoffe zur Verfügung; durch diese beiden vollzieht Gott in Christus Seinen inneren und tiefen Aufbau – den Aufbau Seiner Wohnung – in unserem ganzen Sein.
- D. Der Bibel gemäß ist Wachstum gleich Aufbau; der Herr Jesus verkündete: „Ich werde Meine Gemeinde bauen“ (Mt. 16:18); dieser Aufbau findet durch das Wachstum des göttlichen Samens in uns statt (1.Joh. 3:9; Eph. 4:15–16; Kol. 2:19; Eph. 2:21–22; 1.Kor. 3:1, 6–9, 12; 16:13).
- E. Gottes Ökonomie besteht darin, Sich Selbst in uns einzuwirken, damit wir einen metabolischen Prozess der geistlichen Verdauung und Assimilation erfahren, der Umwandlung bewirkt als eine allmähliche und innerliche metabolische Veränderung in unserem natürlichen Leben; dies dient dem Aufbau des Leibes Christi für die Vollendung des Neuen Jerusalem – 2.Kor. 3:18:
 1. Damit der Aufbau Gottes stattfinden kann, müssen wir den organischen, pneumatischen Christus, welcher der Leben gebende Geist ist, als geistliche Speise, geistlichen Trank und geistlichen Atem empfangen, verdauen und assimilieren – Joh. 6:51, 57; 7:37–39; 20:22.
 2. Wenn wir Christus genießen, indem wir Ihn essen, trinken und atmen, findet in uns ein Stoffwechselprozess, eine geistliche Verdauung und ein Stoffwechsel statt, und Christus wird in unser Sein eingebaut; dieser innere Stoffwechsel ist die Umwandlung, und die Umwandlung ist der Aufbau – Röm. 12:2; Phil. 1:20–21; vgl. Offb. 21:18; 4:3.
- F. Der organische Aufbau der Gemeinde als des Leibes Christi durch den Prozess des geistlichen Stoffwechsels ist eigentlich das, was Jehovah David in 2 Samuel 7:12–14a sinnbildlich prophezeite.

III. In Epheser 3:16–21 betete Paulus in Bezug auf die innere Erfahrung des innewohnenden Christus durch die Gläubigen für den organischen Aufbau der Gemeinde als des Leibes Christi – 4:12, 16; 2:21–22:

- A. Paulus betete zum Vater, dass wir durch Seinen Geist gestärkt würden hinein in den inneren Menschen, was dazu führt, dass Christus in unserem Herzen Wohnung macht und dadurch unser ganzes inneres Sein einnimmt, in Besitz nimmt und mit Ihm Selbst durchdringt und durchsättigt – 3:16–17a.
- B. Der Dreieine Gott kann mit einer großen Maschine verglichen werden, deren Bediener Paulus war; wir müssen eine Lektion lernen, nämlich, dass es im gesamten Universum ein großes Prinzip gibt; dieses Prinzip ist, dass Gott etwas tun will, aber Er wird nur die „Maschine“ sein, und Er braucht jemanden, der der Bediener ist:

1. Als Paulus das Gebet in Epheser 3:16–21 betete, repräsentierte er den ganzen Leib Christi.
 2. Der Vater, der Sohn und der Geist sind die drei „Teile“ dieser universalen „Maschine“, und der Leib ist der Bediener; wenn wir als der Bediener dieses Gebet beten, wirkt der Vater durch Seinen Geist als Kanal, um jeden Teil unseres inneren Seins in den inneren Menschen hinein zu stärken, damit das Ziel, der Sohn, in allen Teilen unseres Herzens Wohnung machen kann.
- C. Dass wir mit Kraft in den inneren Menschen gestärkt werden müssen, deutet darauf hin, dass wir uns nicht im inneren Menschen befinden, dass wir hauptsächlich im äußeren Menschen leben – V. 16; 1:19–22; 3:20.
- D. Christus hat das Verlangen, jeden Raum unseres Herzens einzunehmen:
1. Der Ausdruck *Wohnung machen* ist nur ein Wort auf Griechisch, *katoikeo*, was im Grunde genommen bedeutet, sich in einer Wohnung niederzulassen, sich eine Wohnstätte zu machen, und die Vorsilbe dieses Wortes, *kata*, bedeutet „nach unten“ – V. 17a.
 2. Während Christus tief in unserem Herzen nach unten hin Wohnung macht, werden wir in Liebe verwurzelt für Gottes Ackerfeld und in Liebe gegründet für Gottes Bau – V. 17.
 3. Wenn Er in unserem Herzen Wohnung macht, werden wir voller Stärke sein, um mit allen Heiligen den unermesslichen Christus zu erfassen, dessen Dimensionen die Dimensionen des Universums sind – V. 18:
 - a. Unsere Erfahrung von Christus muss dreidimensional sein, wie ein Würfel (die Breite, Länge, Höhe und Tiefe), nicht eindimensional, wie eine Linie.
 - b. Sowohl in der Stiftshütte als auch im Tempel war das Allerheiligste ein Würfel – 2.Mose 26:2–8; 1.Kön. 6:20.
 - c. Schließlich wird das Neue Jerusalem, der Bau Gottes, ein ewiger Würfel sein, das Allerheiligste, zwölftausend Stadien in drei Dimensionen – Offb. 21:16.
 4. Wenn Christus in unseren Herzen Wohnung macht, bewirkt dies, dass wir die alle Erkenntnis übersteigende Liebe Christi erkennen, damit wir für Seinen korporativen Ausdruck, Seine Verherrlichung, bis zur ganzen Fülle Gottes erfüllt werden – Eph. 3:19–21; vgl. 1.Mose 24:47, 53, 61–67.
- E. Christus baut die Gemeinde, indem Er Sich in uns hineinbaut, das heißt, indem Er in unseren Geist hineinkommt und Sich von unserem Geist aus in unseren Verstand, unser Gefühl und unseren Willen ausbreitet, um unser ganzes Sein einzunehmen – 2.Tim. 4:22; 1.Kor. 6:17; Eph. 3:17a:
1. Da unser Herz die Gesamtheit unserer inneren Teile ist, das Zentrum unseres inneren Seins und unser Repräsentant in Bezug auf unsere Neigung, Zuneigung, Freude und Verlagen, kontrolliert Christus, wenn Er in unserem Herzen Wohnung macht, unser ganzes inneres Sein und versorgt und stärkt jeden inneren Teil mit Sich Selbst.
 2. Je mehr Sich Christus in uns ausbreitet, desto mehr lässt Er sich in uns nieder und macht Wohnung in uns, indem Er jeden Teil unseres inneren Seins einnimmt, all dieser Teile in Besitz nimmt und sie mit Sich Selbst durchsättigt.

3. Damit Christi Wort in Matthäus 16:18 über den Aufbau der Gemeinde erfüllt wird, muss die Gemeinde in einen Zustand eintreten, in dem viele Heilige Christus erlauben, tief in ihrem Herzen Wohnung zu machen und ihr ganzes inneres Sein in Besitz zu nehmen, einzunehmen und zu durchsättigen.
 4. Je mehr Christus unser Inneres einnimmt, desto mehr werden wir in der Lage sein, mit anderen im Leib aufgebaut zu werden – Eph. 2:21–22; 4:12, 16.
 5. Epheser 3:17 spricht davon, in Liebe verwurzelt und gegründet zu werden, *verwurzelt* weist darauf hin, dass wir Pflanzen sind, die wachsen müssen, *gegründet* bedeutet, dass wir aufgebaut werden müssen.
 6. Gemäß Vers 18 sind wir schließlich voller Stärke, um die universalen Dimensionen Christi zu erfassen – die Breite, die Länge, die Höhe und die Tiefe – nicht nur wir individuell, sondern „mit allen Heiligen“, das heißt korporativ und gemeinsam; das offenbart, dass wir zusammengebaut werden müssen.
 7. Wenn Christus in unserem Herzen Wohnung macht, werden wir zur ganzen Fülle Gottes erfüllt werden; diese Fülle ist die Gemeinde, der Leib Christi, als der korporative Ausdruck des Dreieinen Gottes – V. 19.
 8. Gottes Herrlichkeit wird in die Gemeinde eingewirkt und Er kommt durch die Gemeinde zum Ausdruck über alles hinaus, was wir erbitten oder erdenken; daher wird Gott in der Gemeinde verherrlicht – V. 20–21.
- F. Epheser 3:16–21 zeigt den Geist, die Einstellung, das Gebet und den Glauben des Paulus auf:
1. Durch Offenbarung wurde Paulus das Geheimnis Christi bekannt gemacht (V. 3–6); daher waren sein Geist und seine Einstellung – das, was er sah, was er sagte und worum er sich in seinem Herzen sorgte – mit der Vision des Aufbaus der Gemeinde als des Leibes Christi durch die innere Erfahrung des innewohnenden Christus verbunden.
 2. Paulus war besessen von dieser Vision, sie wurde zu seinem Geist und zu seiner Einstellung; deshalb hatte er solch ein Gebet (im Bereich und mit dem Element des Glaubens) wie in Epheser 3:16–21 aufgezeichnet; wenn wir die Vision gesehen haben, wie Christus die Gemeinde als den Leib Christi durch die innere Erfahrung des innewohnenden Christus aufbaut, werden wir bei unserem Dienen in der Gemeinde den Geist, die Einstellung, das Gebet und den Glauben des Paulus haben.